|  |  |
| --- | --- |
| TCOLOGO2 | gemeinsam - einfach - sachlich - freundlich  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  **Maßnahmenliste/Besprechungsprotokoll** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektbezeichnung  AG generic-Russer-P08 zum Übersetzungsprozess | | | Ordnungsbegriff  Projekt/Aufgabe+Nr.  Bezeichnung  Datei-Name Dokument3  **1 Entwurf** = Vorlage (Diskussionspapier)  **2 in Arbeit** = Entwurf bzw. verabschiedete Version wird bearbeitet  **3 verabschiedet**.= Abschlussdokument  Status 1 | | |
| Kurztitel/Bezeichnung | | | Verfasser  TW534li | Seite Datum  / 07.07.2016 | |
| Teilnehmer/Verteiler  generic: Michael Speer, Sebastian Schwarz, Julian Hohenöcker, Yvonne Spitznagel; AXOOM: Mattanja Kern TRUMPF: Sebastian Fuhrich, Daniel Müller, Marcel Ely Gomes, Wolfgang Liertz | | | Telefon-Durchwahl  31926 |  | |
| Nr | Art\* | Aufgabe/Ergebnisse | | Bearb. durch | Termine |
| 1 | I | Aus BP 20160629:  Zur Euroblech 25.10.2016 soll das Performance Cockpit in europäischen, nicht deutsch sprachigen Länder (und evtl. USA) verkauft werden.  Hierzu benötigen wir mindestens eine englische Variante.  Die Umsetzung der Localisierung soll eine einfache Erweiterung für zusätzliche Sprachen vorsehen.  Herr Russer hat das in der Technischen Dokumentation verwendete Transtool vorgestellt, bei dem der externe Übersetzer life die Darstellung in der Anwendung sehen kann.  Dies basiert bisher auf dem Import von dll Dateien. Beim Performance Cockpit existieren keine dll Dateien.  Frage: Wie wird seitens Techn. Redaktion bei Webanwendungen (MyTrumpf, Trumpf.com) vorgegangen?    Zur Übersetzung wird seitens Trumpf die Fa. Euroskript beauftragt. Hr. Russer Fragt Referenz-Bsp. für vergleichbare Fragestellungen bei Euroskript an.  Um die weiteren techn. Umsetzungen zu definieren, müssen die Anforderungen des Übersetzungsdienstleisters bekannt sein.  Vorschlag: Zur Übersetzung könnte eine Sprache als Referenz definiert werden, die die einzelnen Buttons und Positionen der zu übersetzenden Wörter beschreibt.  M. Kern wird Hr. Russer ein Bsp. einer deutschen und engl. Übersetzungdatei von Axoom zukommen lassen.  Ein Ansprechpartner zur Auftragentgegennahme einer weiteren Sprache soll definiert werden. | |  |  |
| 2 | I | Übersetzungsprozess mit dem TransTool wird favorisiert. | |  |  |
| 3 | M | Herr Russer organisiert eine Sample-XML-Datei/Ressourcendatei, für die bereits ein TransTool-Treiber existiert und schickt sie an generic (an Marcel Ely Gomes, Wolfgang Liertz und [michael.speer@generic.de](mailto:michael.speer@generic.de)).  Zusätzlich: Wie funktionieren Platzhalter? | | Benjamin Russer | Ende der Woche |
| 4 | M | generic untersucht die XML-Datei, ob sie den Anforderungen genügt | | generic |  |
| 5 | I  M | Bisher gibt es keinen zentralen Übersetzungsprozess bei TRUMPF. Es wird gerade ein Prozess aufgesetzt, über Firma Matrix in München, Auftraggeber ist die Interne Kommunikation  Herr Russer schickt Informationen über Ansprechpartner an Wolfgang Liertz | | Benjamin Russer | Ende der Woche |
| 6 | I | Pluralisierung wird vom TransTool nicht unterstützt. Live-Vorschau wird vom TransTool nicht unterstützt.  Versionierung der Text-Keys ist nur über neue Keys möglich. | |  |  |